

Anzeigenpreis: Die einspaltige Millimeterzeile 7 Pfa., Textteil-Millimeter 15 Pfa. Bei Wiederholung oder Mengenabschluss wird entsprechender Rabatt gewährt. Schluss der Anzeigenannahme vormittags 7.30 Uhr. Für fernmündlich aufgenommene Anzeigen kann keine Gewähr übernommen werden. - Erfüllungsort: Calw, Geschäftsstelle der Schwarzwald-Wacht, Ledertstraße 25.

Fernruf Nr. 251  Gegründet 1826
Calwer Tagblatt

Bezugspreis: Ausgabe A durch Träger monatlich RM. 1.50 und 16 Pfa. mit Beilage „Schwäbische Sonntagspost“ (einschl. 20 Pfa. Trägerlohn). Ausgabe B durch Träger monatlich RM. 1.50 einschl. 20 Pfa. Trägerlohn. Bei Postbezug Ausgabe B RM. 1.50 einschließlich 18 Pfa. Zeitungsgeld. Zusätzl. 36 Pfa. Postumschlag. Ausgabe A 15 Pfa. mehr. Postfach-Ronto Amt Stuttgart Nr. 134 47

Nationalsozialistische Tageszeitung und Amtsblatt sämtlicher Staats- und Gemeindebehörden des Kreises Calw

Calw im Schwarzwald

Freitag, den 15. November 1940

Nr. 270

Der Führer dankt den Rüstungsarbeitern

Mit dem Kriegsverdienstkreuz ausgezeichnete Arbeiter in der Neuen Reichskanzlei empfangen

Geheimnisvoller Tod des ägyptischen Ministerpräsidenten Sabry

Berlin, 14. November. Der Führer empfing am Donnerstagmorgen in der Neuen Reichskanzlei 85 mit dem Kriegsverdienstkreuz ausgezeichnete Rüstungs- und Frontarbeiter und 40 Rüstungsarbeiterinnen aus allen Ecken des Reiches. Der größte Empfangssaal der Neuen Reichskanzlei, der sonst die Stätte diplomatischer Empfänge des Führers und offizieller Staatsakte der Reichsregierung ist, sah an dieser Stelle die Vertreter der Millionen deutscher Arbeiter und Arbeiterinnen, die in den Fabriken und Rüstungsbetrieben Deutschlands Waffen schmieden, mit dem Führer vereint.

Die Arbeiter, unter ihnen 20 Frontarbeiter in der Uniform der Organisation Todt, waren im Schilde ihrer ehrenvollen Auszeichnung, die sie am Vormittag aus der Hand von Reichsorganisationsleiter Dr. Ley und Reichsminister Dr. Todt empfingen hatten, im großen Empfangssaal angetreten; daran schlossen sich die 40 Rüstungsarbeiterinnen, ferner als Gäste des Chefs des Wehrwirtschafts- und Rüstungsamtes im Oberkommando der Wehrmacht, General der Infanterie Thomas, Reichsfrauenführerin Frau Scholz-Klink sowie die Mitarbeiter von Dr. Ley und Dr. Todt.

Als der Führer in Begleitung von Reichsorganisationsleiter Dr. Ley und Reichsminister Dr. Todt sowie Reichspräsident Dr. Dietrich den Saal betrat, erratete der Amtsleiter für Arbeitseinsatz in der Wfz, Wendt, Melbung. Der Führer schritt die Reihe der Arbeiter und Arbeiterinnen ab und begrüßte jeden einzelnen von ihnen mit Handschlag. Anschließend ergriff er das Wort zu einer Ansprache. Er ging einleitend auf die wahren Kriegsursachen ein und legte den Rüstungs- und Frontarbeitern dar, warum das plutokratisch-kapitalistische England aus seiner antisozialen Einstellung heraus dem deutschen Sozialstaat den Kampf ansagte. Dieser Kampf werde daher nicht nur geführt vom deutschen Soldaten, der der beste der Welt sei und sich selbst übertrifft, sondern genau so entscheidend sei die riesige Front der Heimata, das gigantische Millionenheer, das in den deutschen Fabriken und in der deutschen Rüstung arbeite.

„Alle die Arbeiter“, so rief der Führer den vor ihm stehenden Rüstungs- und Frontarbeitern zu, „die unfernen Soldaten die besten Waffen der Welt geben, die die unbenutzten Munitionsmassen liefern, die uns zur Verfügung stehen, die den stählernen Bestwall errichteten, die es ermöglichten, daß für jedes ausgefallene Maschinengewehr und jede verschossene Granate zehn neue bereitstehen, die daran arbeiten, daß wir heute in Deutschland eine Flakabwehr haben, wie sie kein Staat der Welt besitzt - alle sie haben entscheidend mitgeholfen, daß diese großen Erfolge mit so geringen Blutopfern erzielt werden konnten. Dafür möchte ich Ihnen heute nicht nur im Namen des deutschen Volkes, sondern auch im Namen des deutschen Soldaten danken!“

Der Sieg werde, so erklärte der Führer im Verlauf seiner Ausführungen, um so eher erlangen sein, je geschlossener und entschlossener das deutsche Volk sei und je mehr der Gegner erkenne, daß jeder Gedanke an ein Deutschland von 1918 zwecklos sei. Der heutige deutsche Staat sei auf dem festesten und stärksten Fundament errichtet, das es gäbe: Auf der breiten Masse des schaffenden Volkes. Mit

dieser geschlossenen Front der Arbeit werde Deutschland den Kampf durchhalten und nach dem Siege den deutschen Sozialstaat erst recht zum vorbildlichsten der Welt ausbauen. Der hervorragende Anteil, den die deutsche Arbeiterschaft an diesem Kampfe habe, sei zugleich auch eine Vorarbeit für dieses gewaltige Friedenswerk, das nach dem Siege unsere große Aufgabe sei.

Der Führer hat am Schluß seiner Ansprache die um ihn versammelten Arbeiter und Arbeiterinnen, seinen Dank auch ihren Millionen Kameraden in den Fabriken und Rüs-

tungsbetrieben und an der Front zu übermitteln.

Reichsminister Dr. Goebbels lud anschließend an den Empfang in der Reichskanzlei die Ehrenabzeichen der Rüstungsarbeiter und -arbeiterinnen zu einer Kaffeetafel in die Festräume seines Ministeriums ein, zu der auch Reichsminister Dr. Todt, Reichsorganisationsleiter Dr. Ley und General Thomas, der Chef des Wehrwirtschafts- und Rüstungsamtes, erschienen. Dr. Goebbels ließ sich auf einen Rundgang durch die Säle eine große Zahl der Rüstungsarbeiter vorstellen und unterhielt sich auf das angeregteste mit ihnen.

Wieder ein Opfer des Secret Service?

Der Widerstand Ägyptens gegen den Krieg sollte gebrochen werden

Amsterdam, 15. November. Wie aus London gemeldet wird, ist gestern der ägyptische Ministerpräsident Hassan Sabry plötzlich gestorben. Der geheimnisvolle Tod des Ministerpräsidenten hat größtes Aufsehen erregt.

Bekanntlich sind alle Versuche Englands, Ägypten in den Krieg hineinzuziehen, bislang an dem Widerstand der ägyptischen Regierung gescheitert. Am heutigen Donnerstag sollte nun eine Parlaamentsitzung in Kairo sich mit der Frage des Kriegseintritts erneut beschäftigen. Kurz vor dieser mit großer Spannung erwarteten Sitzung ist Ministerpräsident Hassan Sabry plötzlich unter unerklärlichen Umständen plötzlich verstorben, nach dem bereits seit Tagen ein großer Teil regierungstreuer Abgeordneter von englischen Behörden festgenommen war.

Es wird darum angenommen, daß Hassan Sabry das dem geheimnisvollen mörderischen Treiben des britischen Secret Service zum Opfer gefallen ist, und London, da alle bisherigen Versuche, Ägypten in den Krieg zu ziehen, ergebnislos verlaufen, sich seines gefährlichsten

Gegenspielers durch Mord entledigt hat. In der Annahme, daß Hassan Sabry tatsächlich gewaltsam aus dem Leben geräumt wurde, wird man bestärkt durch die Tatsache, daß London bereits Ende August durch die falsche Tendenzmeldung von einem Rücktritt des ägyptischen Ministerpräsidenten, die sofort aus Kairo dementiert wurde, gehofft hatte, den unzureichenden Gegenspieler zu tönnen.

Träger der auf eine Sinecizung des Landes in den Krieg angelegten Richtung ist in erster Linie die 1938 gegründete Saad-Partei, deren Sprecher Achmed Maher Pascha sich als besonders zuverlässiger Vertreter der britischen Pläne gezeigt hat. Auf sein Konto scheint auch die neue Reihe von Verhaftungen zu kommen, die erst in diesen Tagen wieder ägyptische Nationalisten in die Konzentrationslager der Wüste und Abgeordnete in die Gefängnisse zwangen. Alle diese Bemühungen um die Niederkämpfung jeder Regung, die nicht in das Konzept des britischen Vorkämpfers Sir Miles Lampson paßt, scheinen seit den Tagen, da Eden in dieser Funktion des britischen Einflusses im Orient gewesen ist, vervielfacht zu sein.

Bolles Einvernehmen Berlin-Moskau

Präsident Molotow verließ nach zweitägigem Aufenthalt gestern Berlin

Berlin, 15. November. Der Vorsitzende des Rates der Volkskommissare der UdSSR, Volkskommissar für Auswärtige Angelegenheiten, W. M. Molotow, verließ am Donnerstagmorgen nach zweitägigem Aufenthalt die Reichshauptstadt, um nach Moskau zurückzukehren. Während seiner Anwesenheit in Berlin am 12. und 13. November hatte Molotow Unterredungen mit dem Führer und dem Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop. Der Meinungsäustausch verlief in einer Atmosphäre gegenseitigen Vertrauens und führte zu beiderseitigem Einvernehmen in allen wichtigen Fragen, die Deutschland und die Sowjetunion interessieren.

Der Reichsminister des Auswärtigen, von Ribbentrop geleitete den Präsidenten Molotow vom Schloss Bellevue zum Anhalter Bahnhof und schritt mit ihm die Front der vor dem Bahnhof angetretenen Ehrenkompanie der Wehrmacht ab. Punktlich um 11 Uhr bestieg Herr Molotow den Zug, begleitet von dem Botschafter der UdSSR in Berlin, Herrn Schtwarzew. Durch das geöffnete Fenster seines Wagens wechselte Präsident Molotow mit Reichsaußenminister von Ribbentrop herzliche Worte des Abschieds. Als der Zug sich in Bewegung setzte, erhob sich die Zurückbleibenden die Hand zum Gruß, während Herr Molotow den Abschiedsgruß entbot. Bedeutende Besprechungen fanden damit ihren Abschluß.

London fürchtet Angriff auf Suez-Kanal

Die Engländer bereiten sich auf eine neue Offensive Grazianis in Westägypten vor

Sonderbericht unseres Korrespondenten

v. L. Rom, 15. November. Das englische Nahostkommando sucht sich gegen die Wiederaufnahme der Graziani-Offensive in Westägypten durch starke Konzentrationen in den beiden Verteidigungszentren Ägyptens, Marsa Matruh und Suez, vorzubereiten.

In Marsa Matruh und seiner Umgebung befindet sich gegenwärtig ein englisches Armeekorps, das durch die ehemals in Sollum und Sidi el Barani stationierten Einheiten verstärkt ist. Eine englische Division befindet sich in Alexandria, eine andere in Kairo. Das englische Regiment „Suffex“, das schottische Regiment „Cameronian“ sowie ein motorisiertes Regiment sind mit der Verteidigung zu Lande beauftragt. Die zur Deklaration des Suezkanals abkommandierten

englischen Luftwaffenverbände gaben infolge der italienischen Luftangriffe auf Ismailia ihre Stützpunkte in der Umgebung dieser Stadt auf und wurden im Süden Ismailias bei Wegun an der Straße nach Kairo stationiert, wo sich früher ein Ausbildungslager der RAF befand.

Mies zum Wohle des Volkes

Bulgarien gegen das Judentum

Von unserem Korrespondenten

rd. Sofia, 15. November. Die Regierungsmehrheit der Sobjranje hat in ihrer Mittwochsitzung für das Gesetz zum Schutze der Nation (Judentum) gestimmt. Die Abgeordneten gaben dem Jaren das Versprechen, ihre ganze Arbeit dem Wohle des Volkes zu widmen.

Churchills Aktion

gegen Irland verschoben

Milano, 14. November. Die Turiner „Gazzetta del Popolo“ meldet aus Lissabon, daß unter den leitenden Politikern in London wegen der britischen Politik gegenüber Irland starke Gegensätze bestehen. Verschiedene Persönlichkeiten fürchteten, daß Churchills Plan, Irland mit Gewalt zu befragen, seine Erleichterung in den Unterseebootangriffen bringen werde, da diese an einem Punkt angelangt seien, der eine Verschlechterung nicht mehr zulasse. Churchill sei geraten worden, sich zu mäßigen. Die Dominions, vor allem Kanada, seien der Ansicht, daß Gewaltanwendung gegen ein Dominion einen Präzedenzfall schaffen könnte, der von anderen Dominions, besonders von Süd-Afrika mit größter Besorgnis betrachtet werden dürfte. Gegenüber diesen alarmierenden Mahnungen soll Churchill im Augenblick die Aktion gegen Irland aufgeschoben haben, obwohl die Vorbereitungen bereits zu Ende geführt gewesen seien. In politischen Londoner Kreisen fürchte man aber, daß Churchill beim Eintreffen weiterer Nachrichten über einen Angriff gegen große Seileitzüge im Atlantischen Ozean einen impulsiven Temperamentsausbruch erleben könnte.

Britische Untaten in Afrika

Auch die Stadt Lambarene wurde beschossen

Von unserem Korrespondenten

ib. Bichy, 15. November. In Bichy wird darauf hingewiesen, daß die Engländer bei ihren Überfällen auf die französische Kolonie Gabun auch die Stadt Lambarene beschossen haben. In Lambarene leitet der bekannte deutsche Schriftsteller und Tropenarzt Albert Schweizer seit 1913 sein berühmtes Negerhospital. Hier hat Schweizer ungezählte Eingeborene operiert und geheilt und zu einer hygienischen und arbeitsamen Lebensweise erzogen. Trotz Weltkrieg und Nachkriegswirren hat Albert Schweizer ein einzigartiges Kolonialisationswerk in größtem Stil fortgesetzt. Lambarene liegt 200 Kilometer von der Küste entfernt. In Bichy ist bis jetzt noch unbekannt, welche Herfürungen dieses neuesten englische Kriegsverbrechen angeht hat.

Garaster becken Pläne aus

Eine britische Verschwörung in Fernost?

Von unserem Korrespondenten

hw. Stockholm, 15. November. Zur Erinnerung des Luftmarschalls Sir Robert Brooke zum Oberkommandierenden im Fernen Osten verlautet ergänzend aus London, der neue Oberbefehlshaber solle mit dem Luftoberbefehlshaber in China und Ostindien sowie dem Oberbefehlshaber in Indien zusammenarbeiten. Seine Aufgabe wird weiter dahin gekennzeichnet, daß er mit den Regierungen in Australien und Neuseeland Führung halten soll sowie für die Behandlung von Konflikts- und Verteidigungsfragen gemeinsam mit den englischen Vertretern in ausländischen Staaten des Fernen Ostens verantwortlich sei, was nur bedeuten kann, daß er das Haupt einer großangelegten Spionage-Organisation und notfalls sogar die maßgebende Stelle für irgendwelche Aktionen in diesem Bereich sein soll.

Demobilisierung in Rumänien

Kasernen vom Erdbeben schwer beschädigt

Von unserem Korrespondenten

mue. Bukarest, 15. November. Die rumänische Regierung hat durch ein Dekret die Demobilisierung der Armee zu Lande und zur Luft angeordnet. Diese Demobilisierung wird total sein und sämtliche Truppengattungen umfassen. Ferner wird die ursprünglich für den 20. November vorgesehene Einberufung der Rekruten des Kontingents 1941 auf einen späteren Zeitpunkt verlegt. Als Grund wird angegeben, daß durch das Erdbeben vom 10. November die meisten Kasernen schwere Beschädigungen erlitten haben.

Gandhi an den Vizekönig

Feldzug des zivilen Ungehorsams verschärft

Von unserem Korrespondenten

v. L. Rom, 15. November. Nach italienischen Informationen hat Gandhi nach der Verhaftung des indischen Nationalistenführers Bhandit Nehru dem englischen Vizekönig mitgeteilt, daß er eine Liste von 1500 führenden Mitgliedern der Kongresspartei aufgestellt habe, die alle bereit seien, den Feldzug des zivilen Ungehorsams gegen England durchzuführen und dafür Verurteilungen durch englische Gerichte auf sich zu nehmen.

EVS Wichtige Mitteilung an unsere Stromabnehmer!

Im Rahmen der vom Reichskommissar für die Preisbildung erlassenen Tarif-Ordnung werden neue allgemeine Tarifpreise für die Versorgung mit elektrischer Energie eingeführt. Diese treten mit Wirkung vom 1. Nov. 1940 gemeindeweise für die Kleinabnehmer in Kraft. Die Abrechnung nach ihnen kann erst von dem Zeitpunkt ab verlangt werden, zu dem die allgemeine Tarifumstellung in der betreffenden Ortschaft vorgenommen wird. Rückrechnungen finden nicht statt. Mit der Einführung der neuen Tarife treten die bisher gültigen Kleinabnehmer Tarife außer Kraft.

(Genehmigt d. Erlass d. RM. f. d. Pr. v. 4. Nov. 1940)

Auszug aus den Tarifbestimmungen

Der Strompreis setzt sich aus einem Jahresgrundpreis für die Bereitstellung der Anlagen und einem Arbeitspreis für die abgenommene elektrische Arbeit zusammen. Der Jahresgrundpreis wird in monatlichen Teilbeträgen erhoben.

I. Haushalttarife (H8 und H6)

H8 Monatl. Teilbeträge des Jahresgrundpreises: für die ersten 2 Räume RM. —,90 für 3 Räume " 1,30 für 4 Räume " 1,80 für jeden weiteren Raum " —,60 Die Küche wird als Raum mitgerechnet. Der Arbeitspreis beträgt 8 Rpf./kWh

H6 Der Arbeitspreis beträgt neben gleichen Grundpreisen 6 Rpf./kWh bei Eingehen einer Mindestabnahmeverpflichtung von jährl. 300 kWh zusätzl. 50 kWh je Raum.

II. Gewerbetarife (GL8 und GK8)

GL8 Für Lichtanlagen

Monatl. Teilbeträge des Jahresgrundpreises: für den ersten Raum RM. —,70 für jeden weiteren Raum " —,25 Der Arbeitspreis beträgt 8 Rpf./kWh

Als Raum gelten je angefangene 10 qm Geschäftszimmer, Verkaufsräume, Läden, Büros, Werkstatt, Selbstwirtschaftszimmer usw. (Klasse I); 30 qm Versammlungs- und Lagerräume usw. (Klasse II); 80 qm Stellungen und Einstellräume usw. (Klasse III). Bei Räumen mit einem 100 Watt übersteigenden Anschlusswert gelten je angefangene 50 Watt Anschlusswert als ein Raum.

GK8 Für Kraft- und sonstige Anlagen

Monatl. Teilbeträge des Jahresgrundpreises: für das erste halbe kWh Anschlusswert RM. 1,30 für jedes weitere halbe kWh des weiteren Anschlusswert —,70 Der Arbeitspreis beträgt 8 Rpf./kWh

Bei Vorhandensein mehrerer Verbrauchseinrichtungen wird bei der Berechnung des Grundpreises angesetzt: für die Verbrauchseinrichtung mit der höchsten Nennleistung 100 vS. der Nennleistung für die Verbrauchseinrichtung mit gleich hoher oder niedrigerer Nennleistung 66, vS. d. Nennleistung für jede weitere Verbrauchseinrichtung 33, vS. d. Nennleistung. Bei der Berechnung des Grundpreises bleiben Elektrovermögensgegenstände im allgemeinen außer Ansatz.

III. Landwirtschaftstarife (L8 und L6)

L8 Monatl. Teilbeträge des Jahresgrundpreises: für die ersten 3 ha RM. 2,70 für jedes weitere halbe ha bis zu 10 ha —,17 für jedes weitere halbe ha bis zu 20 ha —,14 für jedes weitere halbe ha bis zu 50 ha —,11 für jedes weitere halbe ha über 50 ha —,07 Der Arbeitspreis beträgt 8 Rpf. kWh

L6 Der Arbeitspreis beträgt neben gleichen Grundpreisen 6 Rpf./kWh bei Eingehen einer Abnahmeverpflichtung von jährlich 300 kWh zusätzlich 15 kWh für jedes halbe ha.

IV. Kleinstabnehmer Tarife (K30, K18, K25)

Es steht dem Abnehmer frei, an Stelle der vorstehenden Grundpreistarife die folgenden Kleinstabnehmer Tarife zu wählen.

Der Strompreis setzt sich zusammen aus einem Arbeitspreis und einem Grundpreis für jede zur Verwendung kommende Messeinrichtung nach den unter Ziffer VI aufgeführten Sätzen.

Der Arbeitspreis beträgt:

30 für Lichtstrom 30 Rpf./kWh
18 für Kraftstrom 18 Rpf./kWh
25 für gemeinsam gemessen. Licht-u. Kraftstrom 25 Rpf./kWh

V. Nachtstromtarife (N4 und ND4)

N4 Der Arbeitspreis für Wärmespeicherzwecke beträgt in der tariflichen Nachtzeit, nämlich von 18—6 Uhr (April bis September) bzw. von 21—6 Uhr (Oktober bis März) 4 Rpf./kWh Zum Grundpreis wird ein Zuschlag nach den unter Ziffer VI angegebenen Sätzen verrechnet.

ND4 Der Arbeitspreis beträgt im Rahmen der Haushalt- u. Landwirtschaftstarife in den tariflichen Nachtzeiten 4 Rpf./kWh bei Eingehen einer Mindestabnahmeverpflichtung für diese Zeiten von jährl. 700 kWh zusätzl. 50 kWh je Raum bzw. 10 kWh für jedes halbe ha. Die Zuschläge entfallen, falls bereits die für H6 und L6 genannten Abnahmeverpflichtungen eingegangen sind.

VI. Grundpreise für Kleinstabnehmer Tarife, zugleich Zuschläge für zusätzliche Messeinrichtungen

für Zweileiterzähler RM. —,40/Monat; für Drei- und Vierleiterzähler, sowie für Kraftzähler in jedem Fall RM. —,60/Monat; für Doppelzähler einschl. Schaltuhr Zuschlag zu diesen Preisen RM. 1.—/Monat.

Die genauen Tarifbestimmungen bitten wir dem ausführlichen Sonderheft zu entnehmen, das bei Einführung der neuen Tarife in den betreffenden Gemeinden an sämtliche Abnehmer verteilt wird.

Die niedrigen Arbeitspreise von 8 bzw. 6 und 4 Rpf./kWh ermöglichen den umfassenden Gebrauch des elektr. Stromes zu besonders günstigen Bedingungen.

Stuttgart/Biberach a. d. N., im November 1940

Energie-Versorgung Schwaben AG.

Bei uns opfert die Heimat an Gut und Besitz, was die Front nötig hat!



DIE 3 CODONAS

Der Film gestaltet die Welt des Varietés, zeichnet den Weg vom Aufstieg der drei großen Artisten, die vorher nie erreicht, bis jetzt noch unübertroffen, das Höchste an präziser, durchdachter Luftarbeit leisten, was je unter den leuchtenden Sternen der Zirkuskuppel gesehen wurde.

Im Vorprogramm: **Brasilianische Rhapsodie** und **Wochenschau**
Volkstheater Calw

Ab Freitag 19.30 Uhr im

Bekanntmachung

Die Eöschung der im Landesverzeichnis für Baudenkmale eingetragenen

Scheuer der Rauser'schen Mühle

in Nagold wird hiermit bekanntgegeben.

Das Gebäude ist abgebrannt.
Calw, den 8. November 1940.

Der Landrat.



Das Deutsche Volksbildungswerk in der NSG. Kraft durch Freude

Bei genügender Beteiligung führen wir in Calw folgende Lehrgänge durch:

Wie spreche und schreibe ich richtig Deutsch?

Jeder, der mit Schreibearbeiten zu tun hat, kann hier sehr viel lernen.

Französisch und Spanisch

für Anfänger und Fortgeschrittene.

Nähere Auskunft und Anmeldung bei der KdF. Kreisdienststelle Calw, Bischofstrasse 2, II. Stock.

Ab Montag, 18. November, übernehme ich in Vertretung die Praxis des

Herrn Dr. Seeger

in Bad Liebenzell.

Dr. Robert Müller

Meine Bäckerel und Wirtschaft bleibt bis auf weiteres geschlossen

Ernst Holder Bäckermeister
Burgsteige 4

Schuhe pflegen, äußerst wichtig,

Pilo nehmen, immer richtig!

Pilo, das bewährte, hochmoderne Pflegemittel für jeden Schuh. Pilo schützt und schont das Leder.

Tüchtige Kontoristin

gelbt in Kurzschrift und Maschinenscreiben, zu baldigem Eintritt gesucht.

Ferrot-Regnerbau G. m. b. H.

Für sofort als Aushilfe eine tüchtige

Stenotypistin

gesucht
Jugenderholungsheim Monbachtal bei Bad Liebenzell

Bibelwoche 1940

Sonntag, 17. bis Freitag, 22. November 1940, je abends 8 Uhr im Vereinshaus

Ich glaube an den Heiligen Geist

Stücke aus der Apostelgeschichte vom Wirken des Heiligen Geistes in der Gemeinde.
Stadtpfarrer Hölzel, Bad Liebenzell.

Der Kirchengang zur Hochzeit

Karl Proß / Wilma Großhans in Simmozheim findet Samstag, 16. November, um 1 Uhr statt.

Evang. Gottesdienste

Buhtag (28. Sonntag n. d. Dreieinigkeitsfest) 17. November. 1/2 Uhr Frühgottesdienst (Christenlehre Mädchen) 10 Uhr Hauptgottesdienst Herrmann. 20 Uhr Beginn der Bibelwoche 1940 im Vereinshaus. Stadtpfarrer Hölzel Liebenzell.

Montag bis Freitag je Abends 8 Uhr Bibelwoche im Vereinshaus. Am Totensonntag, 24. Nov. Abendmahlsfeier für Alte und Gebrechliche. Kirchenmusik: Bach, H.-Messe, Händel, Stücke aus Samson u. a).

Deutsche Christen

Nationalkirchliche Einung Am Sonntag, 17. November, vorm. 1/2, 10 Uhr Feierstunde im Kaffeehaus, bei der Alten Apotheke. Redn.: Stadtpfarrer Schneider, Stuttgart

Warum husten Sie?

Trinken Sie bei Heiserkeit, Verschleimung, Bronchialkatarrh, Asthma den bewährten

Bergona Brust- u. Lungentee

(früher Dellheims Brust- und Lungentee) — Mk. 1.19 — In allen Apotheken zu haben.

Bestimmt: Alte u. Neue Apotheke; und Apotheke in Bad Liebenzell

Bäderlehrling

sofort oder später gesucht.

Ehr. Voss, Bäckerei Calw, Vorstadt, Tel. 438

Warum quälen Sie sich mit Rheuma, Gicht, Jochias und Herzmusk? Besorgen Sie sich doch das altbewährte Walwurflub. Es lindert sofort den Schmerz. Auch bei Zerrungen, Verstauchungen vorzüglich. Er. Bl. 1.74, Spej. bopp. R. 2.56

fürer vorrätig in d. Apotheken zu: Calw, Zeinach und Liebenzell

Eine 30 Wochen trüchtige Muz- und Schaffkuh verkauft

Gustav Lutz, Neuhengstett

Eine gute Muz- und Fahrkuh sowie eine junge Kuh samt Kalb verkauft

Ludwig Krauß, Gedingen

Ein jähriges Kind

hat zu verkaufen Joh. Schöble, Emders

Knoblauch-Beeren „Immer jünger“

machen froh und frisch! Sie enthält alle wirksamen Bestandteile des reinen unverfälschten Knoblauchs in leicht löslicher, gut verdaulicher Form. Vorbeugend gegen:

Arterienverkalkung

hohen Blutdruck, Magen-, Darmstörungen, Alterserscheinungen, Stoffwechselschwächen.

Geschmack- und geruchfrei Monatspackung 1.—

Achten Sie auf die grün-weiße Packung! Drogerie C. Bernsdorff Weilderstadt: Keplerapotheke G. Essig Bad Liebenzell: Drogerie Himperich



Käufer waschen nach.

Unaufrichtig ergänzen und erneuern sich die Käufertreue. Täglich werden alte Menschen abgerufen, und täglich kommen andere, junge Menschen in das tauffähige Alter. Dieser Käuferwachstums erführe nichts von guten Waren und Marken, wenn die Firmen auch nur kurze Zeit aufhören wollten, zu werben. Und sogar die erfahrenen Hausfrauen würden gar bald manchen Namen vergessen.

Daher dürfen Firmen, deren Ware vorübergehend knapp geworden ist, nicht etwa ihre Werbung einstellen. Sie müssen weiterwerben, um bekannt zu bleiben. Wer erst vergessen ist, holt das Veräumte nicht so leicht mehr nach. Deshalb werbt auch Ihre Lieferant, obwohl er jetzt vielleicht nicht liefern kann. Setzen Sie ihm nicht böse! Er tut's nicht zum Vergnügen.

Verkaufe Samstag nachmittag 2 Uhr, eine junge Muz- u. Fahrkuh

unter zwei die Wahl und eine 25 Wochen trüchtige

Kalbin

gut gewöhnt. Georg Funk, Liebensberg